Sie wollen uns kennenlernen? Sehr gerne!

AfD-Bürgerbüro

Friedrichstraße 14 19055 Schwerin

www.afd-sn.de



0385 555 873 70



buero@afd-sn.de



AfD Landeshauptstadt Schwerin



afd.schwerin

Spendenkonto:

AfD Landeshauptstadt Schwerin IBAN: DE33 1405 2000 1713 8199 17

BIC: NOLADE21LWL

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

AUS LIEBE ZU **DEUTSCHLAND**

26. Mai - Alternativ wählen



UNSER PROGRAMM FÜR SCHWERIN

zur Kommunalwahl am 26.05.2019



AUS LIEBE ZU DEUTSCHLAND 26. Mai - Alternativ wählen



Bürgernähe und Demokratie

1. BÜRGERNÄHE UND DEMOKRATIE



Bisher zeigte sich in der Stadt, dass Forderungen der Bürger schnell übergangen werden. Darum setzen wir uns für eine Verringerung der Unterschriftenhürde bei Bürgerbegehren ein.

Bei städtebaulichen Maßnahmen muss der Bürgerwille respektiert werden.

Die Stadtverwaltung hat sich als Dienstleister für den Bürger zu verstehen. Wir Bürger sind keine Bittsteller!

Mehr Transparenz - Aufzeichnungen der Stadtvertretersitzungen besser zugänglich machen

Um die Entscheidungen der Stadtvertretung nachvollziehbarer zu gestalten, sollen die Übertragungen der öffentlichen Sitzungen dauerhaft archiviert und abrufbar gemacht werden.

Infrastruktur und Stadtentwicklung

2. INFRASTRUKTUR UND STADTENTWICKLUNG

ÖPNV verbessern – Mobilität attraktiv und preiswert

Um den öffentlichen Nahverkehr zukunftsträchtig zu gestalten, setzen wir uns für ein dichteres Nahverkehrsnetz und eine einfache Nutzung des Angebots ein.

Alle Stadtgebiete müssen vollständig und gut an den ÖPNV angebunden werden.

Dessen Vernetzung mit dem Umland ist gemeinsam mit den Landkreisen stetig zu verbessern.

Seit über 100 Jahren hat Schwerin mit der Straßenbahn hervorragende Erfahrung mit Elektromobilität.

Daher gilt es diese langfristig auszubauen.

Für weniger frequentierte Strecken können Kleinbusse die Netzdichte sinnvoll erweitern.

Hierbei sind moderne, alternative Antriebsformen und Verkehrskonzepte selbstverständlich einzubinden, sofern sie wirtschaftlich sind.

Für kostenfreie Schülerbeförderung

Neben der landesweiten Forderung nach kostenloser Schülerbeförderung kann der ÖPNV für viele eine mobile Alternative werden.

Mit einem zusätzlichen Jahresticket für 365€ würde die Attraktivität des Nahverkehrs gesteigert werden. Somit könnte nach dem Vorbild der Stadt Wien Mobilität für 1€ pro Tag angeboten werden. Dafür stehen wir.

Straßenreinigungssatzung verbessern

Die Straßenreinigungssatzung muß regelmäßig überprüft und den tatsächlichen Anforderungen angepasst werden. Auch sind die Erfordernisse des Winterdienstes endlich in diese einzubinden.

Parkraumbewirtschaftung für eine moderne Stadt

Zur Steigerung der Lebensqualität sowie um Pendlern und Gästen eine verbesserte innerstädtische Mobilität zu bieten, ist das Park+Ride-System auszubauen. Mit einem attraktives Kombi-Ticket aus Parkschein und Nahverkehrsticket würde dessen Zugang vereinfacht. Dass Fahrscheine und Parktickets zudem auch elektronisch verfügbar sind, darf für eine moderne Stadt keine Frage mehr sein.

Barrierefreies Miteinander

Allen Menschen Mobilität und Teilhabe grundlegend zu ermöglichen, ist richtig und wichtig. Daher setzen wir uns weiterhin mit ganzem Herzen dafür ein, die Barrierefreiheit planvoll auszubauen.

Sei es durch abgesenkte Bordsteine, altersgerechte kommunale Wohnungen als auch vereinfachten Zugang zu den digitalen Angeboten der Verwaltung. Die Stadt ist ihren Bürgern gegenüber in der Pflicht

Neuer Urbanismus – für eine zukunftsfähige Heimatstadt

Die Ausrichtung der Stadtentwicklung an den Ideen des Neuen Urbanismus führt zu menschenfreundlichem Wohnen in Einklang mit individueller Mobilität und guter Infrastruktur.

Historische Gebäude, Stadtstrukturen und traditionelles Bauen stehen für uns im Fokus einer nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik. Die Möglichkeit zur Schaffung von Wohneigentum und die Sicherung von Sozialbedarfswohnungen werden damit in Einklang gebracht.

Erhalt der Paulshöhe

Wir setzen uns vehement für den Erhalt der Traditionssportstätte Paulshöhe ein!

Sicherheit und Ordnung

3. SICHERHEIT UND ORDNUNG

Mit Sicherheit vor Ort mehr Polizeistationen in den Stadtteilen

Videoüberwachung ist ein Zeichen für das Versagen der öffentlichen Ordnung. Um diese wiederherzustellen, fordern wir mehr Polizeistationen in den Stadtteilen. Mit regelmäßigen Streifengänge und Kontaktbereichsbeamten vor Ort wird mehr Sicherheit und Bürgernähe gewährleistet.

Gegen Vandalismus – illegale Graffitischmierereien und Aufkleber sind keine Kunst, sondern Untaten.

Diese müssen konsequent geahndet und die Täter in Haftung gebracht werden. Zur Sauberkeit des öffentlichen Raumes gehört nicht nur die Straßenreinigung, sondern auch das Beseitigen von Aufklebern und Graffiti. Hier muss das Ordnungsamt seinem Namen gerecht werden und für die Beseitigung Sorge tragen.

Für verstärkte Präventivaufklärung über Drogen, Gewalt und Eigentumsdelikte an Schulen

Es ist wichtig, dass eine höhere Sensibilität in Bezug auf die Rechtsordnung schon in jungen Lebensjahren gelehrt wird. Oft liegen die Ursachen bestimmter Straftaten bei fehlendem Rechtsverständnis und somit Verlust der Sensibilität, zwischen Recht und Unrecht unterscheiden zu können. Ein Ausbau des Präventionsunterrichts wäre hierbei ein erster Schritt zur Herstellung dieses Verständnisses.

Familien und Bildung

4. FAMILIEN UND BILDUNG

Betreuungsschlüssel verbessern

Unsere Kinder haben einen Anspruch auf beste und umfassende Umsorge. Die Kindergärten können deutlich verbessert werden. Wir setzen uns daher für einen Betreuungschlüssel ein, damit aus einer KiTa ein gute KiTa wird!

Die Tagesmütter sollen mehr Wertschätzung und Unterstützung erfahren.

Konsequent gegen Frühsexualisierung

Die Genderideologie steht im krassen Widerspruch zu einer kindgerechten Betreuung. Wir stellen uns konsequent gegen eine Frühsexualisierung in Kindergärten und Schulen!

Spielen und Lernen vor Ort

Bildung darf kein unerreichbares Luxusgut sein. Darum sind weiterführende Schulen und Gymnasien in allen Stadtgebieten zu errichten und die Förderschulen zu erhalten!

Eine familienfreundliche Stadtplanung beinhaltet auch die Schaffung von Spielplätzen und Parkanlagen. Dafür setzen wir uns in allen Quartieren ein.

Kultur und Identität

5. KULTUR UND IDENTITÄT



Der Weg zu einer zukunftsfähigen Heimat beginnt mit einem positiven regionalen Bewusstsein ohne die Vereinnahmung durch eine vermeintlich politische Korrektheit.

Wir setzen uns für die Ausrichtung der Schulspeisepläne an gesunder regionaler Küche ein. Essen ist Identität.

Schwerin braucht endlich wieder ein Stadtmuseum!

Dieses wird zusammen mit bestehenden Museen und Ausstellungen zur Stärkung der Bildung und des Bürgerbewusstseins einen beständigen positiven Einfluss auf die regionale Identität ausüben.

Für Schüler fordern wir den kostenfreien Eintritt in städtische Museen.

Außerdem befürworten wir die Schaffung eines Kombitickets für die Museen in der Stadt.

Gesund leben

6. GESUND LEBEN

Milchspende ermöglichen

Die Gesundheit und der Schutz unserer Kinder sind eine Herzensangelegenheit. Für Neugeborene gilt Muttermilch als die gesündeste Nahrung. Für Frühchen kann diese überlebenswichtig sein. Wir unterstützen die Initiative zur Wiedereinrichtung einer Muttermilchbank in Schwerin.

Facharztbetreuung verbessern

Die Sicherung der ärztlichen Versorgung für alle Bevölkerungsschichten ist zu gewährleisten. Hierzu sollen Anreize und Möglichkeiten durch die Stadt geschaffen werden, dass Fachärzte wie zum Beispiel Kinderärzte praktizieren können. Ärztehäuser sind hierfür beispielhaft.

Schwimmbäder und Sportparks ausbauen

Zur Gestaltung eines gesunden, aktiven Lebens aller Altersgruppen ist der Unterhalt von öffentlichen Sportgeräteparks und Trimm-Dich-Pfaden ein wertvoller Beitrag. In unserem wasserreichen Bundesland ist die Fähigkeit, sicher schwimmen zu können, grundlegender Teil der Freizeitgestaltung. Daher setzen wir uns für den Ausbau und Erhalt von Schwimmhallen und Freibädern ein.

Vereinssport macht Schule

Der vielfältige Vereinssport in der Stadt ist an Schulen als attraktive Erweiterung zum bestehenden Angebot im Sportunterricht zu unterstützen.

Wirtschaft

7. WIRTSCHAFT

Lokale Wirtschaft stärken

Um die heimische Wirtschaft zu stärken, sollen regional verankerte Unternehmen bei öffentlichen Aufträgen durch gewerkeweise Ausschreibung stärker berücksichtigt werden.

Damit Schwerin als Wirtschaftsstandort für Unternehmen attraktiv bleibt, setzen wir uns gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer ein.

So können auch bessere Anreize für die Ansiedlung von Unternehmen geschaffen werden.

Heimische Fachkräfte gewinnen

Bei der Gewinnung von Fachkräften hat die Ausbildung und Umschulung der eigenen Bürger Vorrang. Dadurch können Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt eingebunden werden.

Wir begrüßen das Engagement, mit einem Rückkehrertag Schwerinern berufliche Perspektiven in der Heimat aufzuzeigen.

Die kommunalen Eigenbetriebe und städtischen Beteiligungen müssen unter die Lupe genommen werden, damit sie nicht zum Opfer von Vetternwirtschaft werden. In diesem Zuge sind auch Managergehälter der kommunalen Betriebe kritisch zu hinterfragen.

Soziales

8. SOZIALES

Ehrenamt vor Missbrauch schützen!

Die zurecht in die Kritik geratende Wohlfahrt gehört auf den Prüfstand. Die Verschwendung von sozialen Geldern ist mit der Schaffung von transparenteren Strukturen zu verhindern. Nur so kann das Ehrenamt vor Missbrauch geschützt werden und eine starke Stütze des sozialen Lebens bleiben.

Gemeinnützige Sozial- und Jugendprojekte sind Orte des gesellschaftlichen Austausches und dürfen nicht politisch, ideologisch oder religiös vereinnahmt werden. Projekte und Vereine, die dies missachten, dürfen nicht durch die Stadt unterstützt werden.

Friedhofsgebühren sozialverträglich gestalten

Die Friedhofsgebühren in Schwerin gehören landesweit zu den Höchsten. Daher gehört die Höhe der Friedhofsgebühren auf den Prüfstand.

Der Haushalt der Stadt darf nicht auf Kosten der Verstorbenen saniert werden.

Kommunale Finanzen

9. KOMMUNALE FINANZEN



Schwerin darf sich nicht weiter verschulden, neue Investitionen sind mit Augenmaß zu tätigen.

Als Landeshauptstadt hat unsere Stadt besondere Ausgaben, die beim kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt werden müssen. Daher ist eine diesbezügliche Extraregelung im Nebenansatz zu schaffen.

Die Sanierung des Stadthaushaltes durch eine Erhöhung der Grundsteuer lehnen wir kategorisch ab. Mieter und private Eigentümer dürfen nicht die Sündenböcke einer verfehlten Haushaltspolitik sein.

Kosten der Migrationskrise

Die Migrationskrise belastet die Kommunen weiterhin über Gebühr. Jegliche Folgekosten sind hierbei klar zu benennen und den Zuständigen in Rechnung zu stellen.

Umwelt

10. UMWELT



Die BUGA hat gezeigt, dass eine Bepflanzung der Mittelstreifen eine nachhaltige Verschönerung der Straßen bewirkt.

Durch die Aussaat heimischer Wiesenblumen können die Kosten für die Pflege der Mittelstreifen gesenkt werden. Gleichzeitig freut es Bienen und Insekten.

Kleingärten bewahren

Die Kleingärten sind nicht nur ein geselliger Ort des Vereinslebens und der Erholung, sondern auch grüne Lungen der Stadt.

Sie bieten mit ihren vielfältigen Pflanzen und Obstbäumen unserer heimischen Fauna ein dauerhaftes Habitat.

Wir unterstützen unsere Kleingärtner.

Naherholung und Tourismus

11. NAHERHOLUNG UND TOURISMUS



Um das Wohnen und den Tourismus in unserer Stadt nachhaltig und attraktiv zu gestalten, fordern wir ein ganzheitliches Naherholungskonzept. Unsere Seenlandschaft muss ein integraler Bestandteil der Freizeitgestaltung werden.

Kaninchenwerder ist hierbei als Ausflugsziel wieder mit einer regelmäßigen und erschwingliche Fährverbindung anzubinden.

Wir sind für die Errichtung der fehlenden Wassertankstelle zum Wohle des Tourismus und der Umwelt.

Innenstadt - Potential nutzen

Die Attraktivität des Innenstadtbereiches kann durch Kioske an der Schliemannterasse des Pfaffenteichs sowie am Alten Garten gesteigert werden. Hier wird bisher zu viel Potential verschenkt.

Damit die Schlossfestspiele dauerhaft attraktiv bleiben und gleichzeitig ein schöner Blick auf das Residenzensemble gewahrt wird, ist eine Nutzung der Marstallhalbinsel hierfür zu befürworten.

Wir unterstützen die Forderung der IHK Schwerin, die Bettensteuer für Touristen abzuschaffen.